

Jahre in der Orientierung des ÖRK vollzogen; jetzt wird die unter ihrer ersten Leitung selbständige und weit ausgreifende Arbeit des CCIA organisatorisch in die Programmeinheit „Gerechtigkeit und Dienst“ eingegliedert und damit die Konzentration der Dienste des CCIA auf Genf in näherer Anlehnung an die zentrale Leitung ermöglicht.

Im Ganzen stellt das sorgfältig gearbeitete Buch eine sehr eingehende sachliche Information dar, die für jede künftige Bearbeitung der politischen Tätigkeit des Weltrats eine wichtige Grundlage bildet.

Ulrich Scheuner

*Das Zeugnis der Kirche in den Staaten der Gegenwart.* Analysen und Diskussionsbeiträge aus 11 Ländern und der Schlußbericht einer ökumenischen Studententagung. Im Auftrag des Ökumenischen Rates der Kirchen herausgegeben von Wolfgang Schweitzer. Verlag Otto Lembeck, Frankfurt am Main 1979. 176 Seiten. Paperback DM 18,—.

Das Verhältnis von Staat und Kirche ordnete sich in der Vergangenheit vorwiegend nach den Maximen des ekklesiologischen Selbstverständnisses der einzelnen Konfessionen und Traditionen. Inzwischen hat sich die Szene — vor allem in der Dritten Welt — grundlegend gewandelt. Die „Gesellschaft“ ist als mitbestimmender und verändernder Faktor hinzugekommen. Die neue Fragestellung richtet sich daher letztlich nicht mehr auf eine statische Regelung der Staat-Kirche-Beziehungen, sondern Zeugnis und Dienst der Kirche in der Gesellschaft von heute: „Wie muß das Verhältnis der Kirche zum Staat geordnet und gestaltet sein, damit die Kirche in der Gesellschaft sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene wirk-

sam Zeugnis ablegen kann?“ (Lukas Vischer, 17 f.) Das ist ein nicht isoliert zu lösendes, vielmehr nur vom universalen Auftrag der Kirche her gemeinsam anzugehendes Problem.

Unter diesen Gesichtspunkten hat sich eine von 50 Vertretern aus verschiedenen Ländern und Kontinenten besuchte ökumenische Studententagung im August 1976 in Bossey mit dem Fragenkreis „Kirche und Staat“ befaßt, deren Materialien und Ergebnisse in diesem Band, sorgfältig bearbeitet und eingeleitet von Wolfgang Schweitzer, nunmehr auch in Deutsch vorliegen. Der erste Teil „Ausgangs-Fragen“ bringt einführende Beiträge von Lukas Vischer, M. M. Thomas und drei Bibelstudien; im zweiten Teil folgen die — geringfügig gekürzten — 7 Referate der Konsultation, jeweils ergänzt durch aus der Sicht eines anderen Landes gegebene Kommentare in Kurzfassung, so daß insgesamt 11 Typen des Staat-Kirche-Verhältnisses die angestellten Überlegungen illustrieren und begründen. Der im dritten Teil gebotene Schlußbericht, aus der Arbeit von Gruppen hervorgegangen, will „nicht den Anspruch erheben, das letzte Wort zu diesem Thema zu sein“ (143), wohl aber Anstöße für weitere Diskussionen in den Kirchen vermitteln. Diese Anregung sollte wegen der kaum abzusehenden Reichweite der Problematik und Bedeutung für die ökumenische Gesamtsituation auch bei uns auf breiter Ebene aufgenommen werden.

Kg.

*Einheit und Frieden.* Ökumenische Predigten. Gesammelt und herausgegeben von Gerhard Bassarak. Evangelische Verlagsanstalt, Berlin (1979). 302 Seiten. Geb. DM 15,—.

Die Erkenntnis, daß sich Leben und Frömmigkeit einer Kirche nicht nur in